

Das entspricht sowohl den persönlichen als auch den gesellschaftlichen Interessen. Diese bei den Kollegen in richtige Übereinstimmung zu bringen, trug nach dieser Aussprache auch der Genosse Schmidt bei.

In den Mitgliederversammlungen wurde auch über die Aufgaben der Gewerkschaft, über ihre Verantwortung für die materielle Produktion gesprochen. Sie besteht vor allem darin, alle Werktätigen dafür zu gewinnen, daß sie bewußt die Arbeitsproduktivität stetig steigern und die Selbstkosten des Betriebes senken. Nur das ist für unsere Volkswirtschaft der Boden, auf dem die weitere Verbesserung der materiellen und kulturellen Lebensbedingungen heranwächst. Die steigende Arbeitsproduktivität stärkt gleichzeitig unsere Republik ökonomisch und läßt diese dadurch für die fortschrittlichen Menschen in Westdeutschland immer anziehender werden. Auf diese Weise helfen die sozialistischen Taten in der Produktion, daß der Tag kommt, an dem die Macht der Bonner Ultras überwunden wird und das einheitliche und friedliebende Deutschland entstehen kann.

Planaufgaben vorbildlich erfüllen

Die Parteimitglieder beließen es in den Gewerkschaftsversammlungen nicht bei der Feststellung, daß Interessenvertretung der Arbeiterklasse durch die Gewerkschaft in erster Linie Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität heißt. Sie erklärten auch, wie die Planaufgaben zu erfüllen sind. So zum Beispiel erläuterten die Genossen im Produktionsbereich 4 allen Gewerkschaftsmitgliedern, daß beim Bau der Eisenbahndrehkräne eine fließreifenähnliche Produktion notwendig ist, um die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Dabei berücksichtigten sie die Gedanken und Vorschläge der Kollegen.

Auf diese und ähnliche Weise halfen die Genossen den Gewerkschaftsleitungen, den Wettbewerb zu organisieren. Seine Hauptziele waren: die Arbeitsproduktivität über die im Plan festgelegte Höhe hinaus zu steigern, um die Rückstände zum Plan aufzuholen und einen guten Start für das Jahr 1964 zu haben.

Die Genossen sagten den Kollegen, daß die Wettbewerbsziele vor allem durch die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des Planes Neue Technik und durch zusätzliche technische Maßnahmen zu erreichen sind. In vielen Versammlungen und Beratungen während der Gewerkschaftswahl wurden dazu wertvolle Vorschläge unterbreitet, die es ermöglichten, vom Plan Neue Technik (Teil II) bis zum 30. Juni 60 Prozent der Jahresaufgaben zu erfüllen. Dadurch konnte unser Werkkollektiv unter der Losung „Uns allen zum Nutzen — Walter Ulbricht zu Ehren am 30. Juni planschuldenfrei“ in der Warenproduktion 51 Prozent des Jahresplanes erfüllen. Es überbot die Ziffern des Exportplanes mit der Vorauslieferung von Erzeugnissen im Werte von drei Millionen DM und erhöhte die Arbeitsproduktivität wie geplant.

An diesem Ergebnis haben die Parteimitglieder hervorragenden Anteil. Sie waren beispielgebend in der sozialistischen Hilfe. Im Kranbau war es der Genosse Rudolf, der in eine Brigade ging, die bei der Planerfüllung nicht recht vorankam. Der Genosse hatte es dank seiner systematischen politischen Arbeit in der Gewerkschaftsgruppe erreicht, daß seine Brigade die sozialistische Hilfe verstand und nach seinem Weggang die Leistungen erhöhte und kein Absinken der Produktion zuließ. In der mechanischen Fertigung übernahmen 20 Genossen Dreher — ausgezeichnete Fachleute — die Patenschaft über 20 Jugendliche, die ihre Norm nicht erfüllten.

Parteigruppen in den Gewerkschaftsleitungen anleiten

Eine weitere Erfahrung der Betriebsparteiorganisation ist, daß ihre Beschlüsse die Grundlage des Handelns der Parteigruppen der Gewerkschaftsleitungen sein müssen.

Es gibt keinen wichtigen Parteibeschuß, der nicht in den Parteigruppen behandelt wird und aus dem nicht Schlußfolgerungen für die politische und organisatorische Arbeit der Gewerkschaftsorganisation gezogen werden. Beispielsweise führte der Beschluß der Parteileitung über die richtige Anwendung des Prinzips der materiellen Interessiertheit dazu, daß